

# Christian Meier und seine Kollegen von ConceptNet Auf dem Daten-Highway

Vor 15 Jahren gründete Christian Meier mit seinen Kollegen Marius Schuller und Roland Wurm die Firma ConceptNet. Gemeinsam organisieren sie Datenströme für Großkunden, entwickeln Internetportale und entwerfen das Design dafür. Aus der einstigen Neun-Quadratmeter-Dachkammer entstand ein Unternehmen, das Erstaunliches leistet.

von Hanno Meier

**D**ie Geschichte klingt beinahe wie ein zeitgenössisches Remake des Films „Die Drei von der Tankstelle“. Nur, dass den Platz der einstigen Tankstelle im 21. Jahrhundert der Computer-Server einnimmt und sich die Autobahn in die Daten-Highways im Netz verwandelte. Die drei Hauptakteure sind Straubinger, alle drei kennen sich seit Schul- und Fußballzeiten, alle drei haben in Regensburg studiert. Der eine Mathematik, der andere Informatik und der dritte BWL. Gemeinsam gründete Christian Maier mit seinen beiden Kollegen Marius Schuller und Roland Wurm vor 15 Jahren die Firma. 1.000 Mark Startkapital konnte jeder gerade mal einsetzen. Sogar ein Mädchen könnte man in die Dramaturgie dieser Geschichte mit einbauen, nur dass es sich dabei nicht um die Tochter des einstigen Benzinmagnaten handelt wie im Film, sondern um die Schwester des einen, die den anderen der drei zum Schwager werden ließ.

Etwas kompliziert – zugegeben – aber nichts als die reine Wahrheit. Schon zwischen Abitur und Studium hatte Maier mit einem anderen Freund Unternehmerluft mit einer Veranstaltungs- und Werbeagentur geschnuppert. Schnell war klar: „Entweder wir professionalisieren das oder wir gehen erst mal ins Studium.“

## Erst einmal studieren

Nach dem BWL-Studium, sagt Meier, sei es ja nun mal so, dass man nicht allzu viel

könne, wenn man nicht gerade Steuerberater werden wolle. Man brauche eine Firma und ein Medium, um mit dem erlernten Wissen etwas anfangen zu können. Aus den Augen hatten sich die drei Niederbayern nie verloren. Marketing, Mathe und Informatik schienen sich bestens zu ergänzen. Ein neun Quadratmeter Dachkammerchen gegenüber der Uni wurde zur Keimzelle des Unternehmens. „120 Mark Miete, aber wir bekamen damals schon einen ISDN-Anschluss“, sagt Meier.

Was erwirtschaftet wurde, floss sofort wieder als Reinvestition in die Firma. Meier erzählt von der zweiten Arbeitsstation, vom neuen Notebook, vom nächsten Schreibtisch und dem Telefon darauf, das angeschafft wurde. Gelebt habe man von den Nebenjobs, so der Niederbayer, der jahrelang in der Regensburger Szene-Kneipe Picasso und auf dem Gäubodenfest ums wirtschaftliche Überleben kellnerte. Einer von den Dreien (Wurm) jobbte bei einer Produktionsfirma für CD-Roms in der Wernerwerkstraße. Die hatte zwei Zimmer zur Untermiete frei. „Dort war die technische Infrastruktur mit Internetstandleitungen vorhanden, die wir brauchten“, erzählt Christian Meier. Ein Glücksfall, hier konnte man endlich die Server dranhängen und erste Projekte entwickeln.

## Raus aus der Untermiete

EDV-Schulungen erwiesen sich zu jener Zeit als wichtiger Geschäftszweig. Vor allem die DEKRA zog als erster Großkunde viele Autohäuser nach. „Als wir alle Drei so 1998, 1999 rum mit unserem Studium fertig wurden, war es aber an der Zeit, endlich Geld mit der Firma zu verdienen“, so der Diplom-Be-

triebswirt Meier. Der nächste Umzug führte zwar nur einen Block weiter in die Hermann-Köhl-Straße, aber raus aus der Untermiete. Bald kamen die ersten Mitarbeiter hinzu. „Hier wurden wir erwachsen“, sagt Meier und kann sich dabei ein kleines Schmunzeln über diese Anfangsjahre nicht verkneifen.

4. Stock, Bruderwöhrdstraße 15b. Wir sitzen im Besprechungsraum von ConceptNet. Nüchterne Büroräume mit dem Flair kreativer Unordnung. Dachfenster zur Donau und zur Stadt. Kein Schreibtisch, an dem nicht mindestens zwei Monitore auf den Job seines Nutzers hinweisen. Programmierer, Mediendesigner, Macher. Vor elf Jahren, kurz nach Gründung des IT-Speichers, zog die Firma hier ein. „Nicht im Gründerzentrum“, wie Meier betont. Sie sind direkte Mieter von BayWa-Lagerhaus-Sanierer Oswald Zitzelsberger. Zwischenzeitlich wurde die Bürofläche unterm Dach auf 300 Quadratmeter erweitert, auf denen heute mit den drei Geschäftsführern 17 Voll- ▶

Nicht als Gründer, sondern als reguläre Mieter zogen Meier & Co. in den IT-Speicher. (Fotos: Meier)





## REGION

zeit- und fünf Teilzeit-Mitarbeiter Dinge entwerfen, programmieren und umsetzen, deren Bedeutung weit über die kommunale oder regionale Wahrnehmung hinaus reicht.

### Zum Beispiel Zeitschriften

ConceptNet organisiert und verwaltet Datenströme. „Eigentlich fahren wir auf zwei Schienen“, sagt Maier und beginnt mit der EDI-Dienstleistung von ConceptNet. Beispiel Zeitschriftenhandel: Die Auslieferung von Zeitschriften, Magazinen und anderen bunten Blättern der Verlagswelt ist in Deutschland über so genannte Grossisten aufgebaut. ConceptNet organisiert hier die Datenströme für eine effiziente Logistik. Von 20.000 Verkaufsstellen in Deutschland werden Abverkaufsdaten, die der Kassenscanner aufnimmt sofort an ConceptNet übermittelt. Das funktioniert freilich nicht ganz so einfach, wie dies im ersten Moment klingt. Unter den Kunden sind Filialbetriebe wie Tankstellen, Edeka-Märkte, Buchhandelsketten genauso wie der klassische Zeitschriftenladen. Jeder hat sein eigenes Warenwirtschaftssystem und damit seine eigene Datenkodierung. ConceptNet übernimmt im übertragenen Sinne erst einmal die Arbeit eines Synchron-Dolmetschers für die unterschiedlichsten Programmiersprachen im Netz. Diese Daten bringt die Firma in ein einheitlich lesbares Format, das man, um im Bild zu bleiben, bei einem internationalen Treffen von Experten wohl als „Konferenzsprache“ bezeichnen würde. Die Daten werden kompatibel und damit beginnt der nächste Schritt.



Die Geschäftsführer von ConceptNet: Roland Wurm, Informatiker, Marius Schuller, Mathematiker und Christian Meier, Marketer.

Jeder Verlag will aus wirtschaftlichen Gründen das, was er druckt natürlich auch verkaufen und dabei sowenig Überschuss produzieren wie möglich. Heißt im Klartext: Um optimal zu verkaufen, muss vorher optimal verteilt werden. Hier ist der Grossist gefordert, die einzelnen Verkaufsstellen möglichst exakt zu beliefern. Bei der Flut an Magazinen und Zeitschriften und angesichts von rund 20.000 Verkaufsstellen ist unschwer vorstellbar, welche Datenmengen hier täglich auflaufen. Ihre Auswertung übernimmt ConceptNet. „Aufgrund unserer Daten kann der Presse-Grossist reagieren und die Verteilung der Stückzahlen für jeden einzelnen Titel steuern. Er kann sogar bei Wochen- oder Monatspublikationen eine Umverteilung einzelner Titel von einem Laden zu einem anderen vornehmen, wenn die Verkaufszahlen das als sinnvoll erscheinen lassen“, erklärt Maier.

### Turbo für das Firmenwachstum

Der Startschuss für diesen Großauftrag fiel 1999 über den Nordbayerischen Pressever-

sand in Nürnberg, „damals mit 166 Verkaufsstellen“, erinnert sich Maier und erzählt von den fünf Leuten, die damals für das Unternehmen arbeiteten. Die Organisation dieser Datenströme wurde zum Turbo für die Firmenentwicklung.

Das Dienstleistungs-Konzept von ConceptNet geht aber noch viel weiter. Die Redaktion der Süddeutschen Zeitung etwa erfährt durch die Regensburger Spezialisten anhand der Kioskverkäufe tagesaktuell, wie gut die jeweilige Ausgabe gerade läuft. Die bis 12 Uhr verkauften Stückzahlen werden dafür von ConceptNet mit großer Zuverlässigkeit auf den Tag hochgerechnet und liegen zur Redaktionskonferenz mittags in München auf dem Tisch der Chefredaktion. Systeme wie dieses bietet das Unternehmer-Trio Maier-Schuller-Wurm für Firmen praktisch jeder Größe und jeder Couleur, von Automobilzulieferern für Just-in-time-Lieferungen inklusive Abrechnung bis zu Bioläden maßgeschneidert an. Christian Maier vergleicht sein Unternehmen gerne mit einer Spedition im Internet: „Auf der einen Seite werden uns Daten aufgeladen,

## SO KLINGT ERFOLG!

IHR EIGENER  
**FIRMEN-PODCAST**  
FESSELT DIE  
HÖRER

IHR EIGENES  
**AUDIO-LOGO**  
LÄSST  
AUFHORCHEN

IHRE EIGENE  
**TELEFONANSAGE**  
GEHT INS  
OHR



**P&P STUDIOS**  
AUDIO-AGENTUR

HOPPESTR. 7  
93049 REGENSBURG

0941 69 67 6-0  
PPSTUDIOS.DE

25 JAHRE ERFAHRUNG  
IM AUDIO-BEREICH

wir konvertieren sie und schicken sie so weiter, dass sie im System des Empfängers lesbar ankommen.“ Die Server, die diese gewaltigen Datenmengen verarbeiten, sind in einem eigenen Gebäude untergebracht.

## Grundverschiedene Typen

Die Datenströme sind aber nur die eine Schiene der Regensburger Firma. Wo Portale zu solchen Dienstleistungen gebraucht werden, kommt der Internetservice von ConceptNet ins Spiel, der auch Portale gestaltet. Egal ob es darum geht, wie die Oberflächen solcher Nutzerstrukturen aussehen sollen, oder wie Buttons optisch wirken und Systeme von ihrer Optik her möglichst ansprechend und übersichtlich aufgebaut sind, das ist Sache der Design-Fraktion auf dem High-Tech-Dachboden am Donau-Ufer.

In Kooperation mit der Uni Regensburg entwickelte ConceptNet soeben über ein Forschungsprojekt ein Kommunikationsprogramm, über das Daten im Internet möglichst sicher ausgetauscht werden. Es ist die Basis einer künftigen Plattform für medizinische Abrechnungen – ein interessantes Umfeld mit enormem Wachstumspotenzial.

Aber sind drei Chefs nicht auch das Potenzial für viele Konflikte? In 15 Jahren habe es nicht ein einziges fundamentales Problem gegeben, nicken die drei in überzeugendem Refrain. Vielleicht liegt die Begründung darin, dass sie eigentlich so grundverschiedene Typen sind:

„Ich bin die Verwaltung, Kundenakquisition, bin bei Konzept- und Designideen dabei, dann verabschiede ich mich weitgehend aus dem Projekt“, sagt Meier, der sich selbst als „nicht besonders technisch begabt“ bezeichnet. Er ist der kreative Typ, der sich darum kümmert, dass die Projekte an Land gezogen werden, ist Part im Ideenprozess aber immer mit dem Gesamtblick auf die Firma. „Wenn ich etwas gelernt habe, dann, dass eine Idee alleine überhaupt nichts wert ist“, sagt er: Erst die Umsetzung macht nach seiner Überzeugung den Erfolg – und die funktioniere nur im Team.

Marius Schuller ist der Sachliche im Trio, der Mann mit Mathe- und Physikstudium. Er sei aber keineswegs ein mathematischer Archetyp, sagen seine Kollegen über ihn. Sondern viel mehr einer, der mit Kunden umgehen und sie von der sachlichen Seite her betreuen könne.

Wenn es um Informatik geht, ist Roland Wurm in seinem Element. „Er liebt das, mag das“, sagen seine Kollegen im Brustton der Überzeugung. Aufgeschlossen für alles Neue sei er, dabei sehr tiefgründig und mit einem ebensolchen Humor ausgestattet. „Stellen Sie sich vor, Harald Schmidt wäre Informatiker“, sagt Christian Maier: „Das ist Roland Wurm.“ Alle Drei zusammen ergeben die Basis dieses längst erwachsen gewordenen Start-Up-Unternehmens, das sogar mal ein Weißwurst-Geschäft im Internet betrieb. Das war 1998 in Kooperation mit einem Metzger und einem Bäcker. „Es funktio-



### IHK Service

**Podcast**  
Den Audiobeitrag können Sie downloaden:  
[www.ihk-regensburg.de/podcast](http://www.ihk-regensburg.de/podcast)



nierte, aber irgendwann konnten wir es von der Größenordnung her nicht mehr abwickeln“, klinkt sich Christian Meier ein. Weil man es nicht in letzter Konsequenz professionalisiert hatte.

Verkäufer im klassischen Sinne wollten die Drei auch nie sein. Sie entwickeln Internetsystems für Kunden, die ihre Produktions- oder Warenauslieferungsinfrastruktur selbst übernehmen. Zum Beispiel für einen Hersteller von hochwertigen Nudeln und Konfitüren in Bioqualität. Meier ist überzeugt davon, dass dieser Internetshop „herausragend laufen wird“. Weil dieser über die Logistik vom Produkt über den Karton bis zur Verpackung und dem tatsächlichen Versand der Ware selbst verfüge. ConceptNet ist keine Brummi-Spedition. Aus dem Regensburger IT-Speicher sorgen sie „nur“ für den reibungslosen Traffic auf dem Daten-Highway und realisieren dabei gleichzeitig so manche virtuelle „Tankstelle“ – und das mit großem Erfolg. ■

## Impressum

### Herausgeber

**IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim**  
„Wirtschaft konkret“ – Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim  
D.-Martin-Luther-Straße 12  
93047 Regensburg  
Telefon 0941/5694-0, Fax -279  
[info@regensburg.ihk.de](mailto:info@regensburg.ihk.de)  
[www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de)

### Redaktion

Dr. Christian Götz, Julia Weigl, Peter Burdack.  
Die mit Namen oder Signum gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.  
Nachdruck nur auf Anfrage und mit Quellenangabe gestattet.  
Belegexemplar erbeten.

Haftung: Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise: Elfmal jährlich, jeweils zu Monatsbeginn. Der jährliche Bezugspreis beträgt 18 Euro. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

### Verlag

F.A.N.-Kunstanstalt GmbH  
Leibnizstraße 3, 93055 Regensburg  
Telefon 0941/78 72-0, Fax -222  
[mail@niedermayr.net](mailto:mail@niedermayr.net), [www.kunstanstalt.net](http://www.kunstanstalt.net)

### Konzept, Gestaltung, Illustration, Produktion

bauer.com communication & marketing gmbh  
Augustenstraße 19, 93049 Regensburg  
Telefon 0941/5606-22, Fax -33  
[team@bauercom.eu](mailto:team@bauercom.eu), [www.bauercom.eu](http://www.bauercom.eu)

### Fotos


bauer.com gmbh, Getty Images, Corbis, Project-Fotos, Firmenfotos, Privat, fotolia.com, istockphoto.com

### Anzeigen

Media + Werbeservice Anna Maria Faust  
Prüfeninger Schloßstraße 2,  
93051 Regensburg  
Telefon 0941/92008-25, Fax -10  
[annamaria.faust@pr-faust.de](mailto:annamaria.faust@pr-faust.de)

### Podcast

P&P Studios Audio Agentur  
Stephan Nierwetberg e. K.  
Hoppestr. 7, 93049 Regensburg  
[www.ppstudios.de](http://www.ppstudios.de)



geprüfte durchschnittlich  
verbreitete Auflage  
34.837 Exemplare 4/2010